



Das Christentum

Im Römischen Reich wurde auch der Kaiser als Gott verehrt.

Christinnen und Christen weigerten sich, das zu tun.

Sie glaubten nur an einen einzigen Gott und trafen sich heimlich zu Gottesdiensten.

Deshalb galten sie als gefährlich und wurden verfolgt.

Es kam zu öffentlichen Verbrennungen, Kreuzigungen und Zirkuskämpfen.

Trotzdem wuchs die Zahl der Christinnen und Christen.

Unter Kaiser Konstantin wurde das Christentum 313 n. Chr. als Religion anerkannt.

Kaiser Theodosius machte es 380 n. Chr. zur Staatsreligion.

1

**Prüfe, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.
Kreuze an.**

	richtig	falsch
Christinnen und Christen glaubten nur an einen Gott.		
Sie verehrten auch den Kaiser als Gott.		
Viele Christinnen und Christen wurden verfolgt und getötet.		
Daraufhin ging die Zahl der Christinnen und Christen zurück.		
Kaiser Hadrian erkannte das Christentum als Religion an.		
380 n. Chr. wurde es zur Staatsreligion.		

2

**Der Religionsgründer des Christentums ist Jesus von Nazareth.
Streiche die falschen Wörter im Sachtext durch.
Recherchiere dazu im Internet oder in Sachbüchern.**

Jesus von Nazareth wurde als Sohn eines jüdischen **BAUERN** • **ZIMMERMANNS** im Gebiet des heutigen **ISRAELS** • **SYRIENS** geboren und als **CHRIST** • **JUDE** erzogen. Als Wanderprediger zog er durchs Land und scharte viele Anhänger um sich. Sie verliehen ihm die Titel „Christus“ und „Messias“, was „**BEFREIER**“ • „**RICHTER**“ bedeutet. Damit erkannten sie ihn als den im jüdischen Glauben immer noch sehulich erwarteten Erlöser an. Der römische Statthalter **JULIUS CÄSAR** • **PONTIUS PILATUS** befürchtete Aufstände gegen die Römer und ließ Jesus im Jahr 30 **ERHÄNGEN** • **KREUZIGEN**.